

Ulrich Wotschikowsky
(info@woelfeindeutschland.de)

e-mail an: Umweltausschuss (Landtagsverwaltung SH)

Von: wotschikowsky@t-online.de [<mailto:wotschikowsky@t-online.de>]
Gesendet: Samstag, 27. Juni 2015 14:49

Re: Schriftliche Anhörung des Umwelt- und Agrarausschusses zum Thema Kontakt zwischen Mensch und Wolf auf das geringstmögliche Maß reduzieren

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für diese Aufforderung. Ich hätte gerne etwas dazu beigetragen, den Umgang mit Wölfen in S-H gut zu organisieren. Aber das Verfahren, das man sich dazu ausgesucht hat, halte ich für wenig professionell. Schon der Titel führt in die Irre; er formuliert ein unrealistisches Ziel. Ich werde mich nicht an der Anhörung beteiligen.

Es gibt einen bewährten Managementplan Wolf – 2.Auflage, 2014 – in Sachsen. In keinem Bundesland läuft das Wolfsmanagement so gut wie dort. Aus mir unverständlichen Gründen versuchen nun andere Länder – Bayern, Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen – das Rad neu zu erfinden. Alles ohne Not. Niedersachsen ist großartig gescheitert, Bayern hat vier (!) Jahre gebraucht für einen Managementplan Stufe 2.

Man sagt, die Länder seien nicht vergleichbar. Das ist Unsinn. In der großen Mehrzahl sind die Probleme, vor die wir durch Wölfe gestellt werden, überall in Deutschland (außer Alpenraum Bayern) die gleichen. Und benehmen sich die Wölfe überall gleich. Und reagieren die Menschen gleich. Es gibt Unterschiede, aber ihr Umfang ist klein und rechtfertigt keinen neuen Ansatz von Anfang an.

Es wäre so einfach, würde viel Zeit und bereits geleistete Denkarbeit sparen, nähme man den Plan Sachsen als Tischvorlage und diskutierte mit Vertretern der betroffenen Interessengruppen in relativ kleinem Kreise die Kleinigkeiten, die z.B. im Land S-H anders sind (z.B. die Pflege der Deiche durch Schafe bei Wolfsanwesenheit).

Der Katalog von Gesprächspunkten, der Ihrer Einladung beigelegt war, ist eine unsystematisch und unlogisch zusammengeworfene Liste von Einzelheiten. Vieles davon Kleinkram, manches fachlich fehlerhaft und durch gründliches Lesen der relevanten Veröffentlichungen bereits im Vorfeld klärbar. Für die Kommentierung dieser Einzelheiten habe ich keine Zeit.

Mit freundlichen Grüßen
Ulrich Wotschikowsky